

20.11.2009 – 15:46 Uhr

suissetec-Delegiertenversammlung in Zürich: Individuelle Lohnanpassungen in der Gebäudetechnikbranche

Zürich (ots) -

Die Delegiertenversammlung des Schweizerisch-Liechtensteinischen Gebäudetechnikverbandes suissetec vom 20. November 2009 in Zürich nahm Kenntnis von den neuesten Entwicklungen bei den Lohnverhandlungen gemäss Gesamtarbeitsvertrag: suissetec empfiehlt, dass die Unternehmer die Löhne im kommenden Jahr individuell und gezielt anpassen.

Damit verzichtet suissetec auf die Zusicherung einer von Gewerkschaftsseite geforderten, generellen Lohnerhöhung. suissetec-Zentralpräsident Peter Schilliger begründet diesen Schritt mit der derzeit rückläufigen Teuerung. Aus Arbeitgebersicht ist eine generelle Lohnerhöhung vom Charakter her einzig dazu gedacht, Teuerung auszugleichen. Obwohl die Verhandlungen mit den Gewerkschaften ergebnislos endeten, empfiehlt der Zentralvorstand den Mitgliedern von suissetec eine Erhöhung der Lohnsumme um 0.5% - individuell verteilbar.

Budget genehmigt, Weltmeister geehrt

Die suissetec-Delegiertenversammlung war ausserdem geprägt von diversen statutarischen Geschäften finanzieller Art: Das nun genehmigte Budget 2010 sieht trotz eines erstmaligen Gesamtertrags von über CHF 25 Mio. einen geplanten Verlust von rund CHF 70'000 vor. Ferner wurden Beiträge gesprochen an verschiedene Sektionen von suissetec für den Ausbau bzw. die Umnutzung von Ausbildungsräumen in Chur und Winterthur.

Im Nachgang der DV ehrte suissetec-Direktor Hans-Peter Kaufmann die beiden Teilnehmer der diesjährigen Berufs-Weltmeisterschaften in Calgary (Kanada). Der Berner Jürg Kühni hatte dort im September den Weltmeistertitel bei den Spenglern errungen, Damian Bänziger aus St. Gallen den ausgezeichneten vierten Rang bei den Sanitär-/Heizungsinstallateuren.

Kontakt:

Benjamin Mühlemann, Leiter Kommunikation
Mitglied der Geschäftsleitung
Tel.: +41/43/24'73'13
E-Mail: benjamin.muehlemann@suissetec.ch

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100006310/100594130> abgerufen werden.